

Crusat
9. Aug. 1878.

Liebeswürdiger Herr!

Willst du gedulden, daß ich noch ein wenig nachhabe,
mehr als 2 zu 1/2 Hrs. & 1/2 Maß Wein trinken
kannst, leichthin, & ohne, wie aus einem
Trunkpfeife mit einem halben Liter, die Be-
trachtung fortsetze, die mit einem Biste zu
belasigen.

Da die Freilichkeit ist wie der beifolgende
Kauf über Gatten, wie ein von einem
Kopfen gesammelt, zum ersten mal in der
biographischen Arbeit über den Vater anstehend.
Es gilt nun auf mancherlei Material zu sam-
meln. Unter den Manuskripten befinden sich ge-
wisse Briefe von Frau, & die das selbige
man, die Freilichkeit in der Arbeit
wird. Es wäre Frau, man hat
zu besterem Dank angesetzt, wollten
Sie mir die Arbeit zum ersten mal
einfache Beschreibung im Original oder Abdruck
überlassen, wie es bei einem von anderen
zu verkaufen gewährt worden. Sie würden mir
es ansetzen, wollten Sie mir die Arbeit
auf einen kleinen, aber das in

Larupst, ein Künze Gottes, ob es
auf die gewaltige Unterstutzung basieren
kann.

Mein verehrtester Junge

L. Hoffmann

Lehrer der Math.

Mathematik.



1A 258/20

Mein wackerer Junge!

Es hat mir sehr viel Freude gemacht, mich mit
Ihr zu können. Bei der Aufführung in den alten
Lehrbüchern haben sich keine von der vorgeschriebenen
Lehrweise abgewichen, was auch fast immer eine
Lücke und Lücke ist in den Jahren, als ich die
Lehrweise der „Königlichen Lehrweise“ war, auf
Engländer zu eingesetzten Beiträgen und
auch sonst Bedingungen. Um diese kleine Brief,
den ich in Bezug von Auftragsauftragsummen
eingesendet worden. — Da ich von 1839 — 1845
mit der sehr persönlichen Zusammenkünfte in den
Mittel, H. J. u. a., in den Jahren, so hat der
mündliche Austausch an Stellen der Verantwortung.

Mit herzlichen Grüßen und Verabschiedung

Larupst

26. Febr. 1879.

vergeben

Wapler Maufred